Begründung

der Festlegung der Abrechnungseinheiten der Ortsgemeinde Monreal gemäß § 10a Abs. 1 S. 9 KAG iVm. § 3 Abs. 1 S. 2 der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Bau von Verkehrsanlagen in der Ortsgemeinde Monreal (Ausbaubeitragsatzung wiederkehrender Beitrag)

1. Allgemeines

Nach § 10a Abs. 1 Satz 1 KAG erheben die Gemeinden für den Ausbau öffentlicher und zum Anbau bestimmter Straßen, Wege und Plätze (Verkehrsanlagen) wiederkehrende Beiträge. Der Beitragspflicht unterliegen nach § 10a Abs. 2 alle baulich oder in ähnlicher Weise nutzbaren Grundstücke, bei denen die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit einer Zufahrt oder eines Zuganges zu einer der Verkehrsanlagen innerhalb der einheitlichen öffentlichen Einrichtung besteht.

Als Grundlage für die Erhebung wiederkehrender Beiträge sind von der Gemeinde nach § 10a Abs. 1 Satz 3 KAG durch Satzung einheitliche öffentliche Einrichtungen festzulegen, die durch das Zusammenfassen mehrerer, in einem abgrenzbaren und räumlich zusammenhängenden Gebietsteil liegender Verkehrsanlagen des Gemeindegebietes gebildet werden.

Die Festlegung, ob die Gemeinde für die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen aus einer einzigen oder aus mehreren, abgrenzbaren und räumlich zusammenhängenden Gebietsteilen besteht, ist unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten zu treffen und zu begründen. Diese Begründung ist der Satzung beizufügen (§ 10 a Abs. 1 Satz 8 und 9 KAG).

2. Festlegung der Abrechnungseinheiten

In § 3 Abs. 1 Satz 1 dieser Satzung ist festgelegt, dass in der Ortsgemeinde Monreal sämtliche zum Anbau bestimmte Verkehrsanlagen folgender Gebiete jeweils einheitliche öffentliche Einrichtungen (Abrechnungseinheiten) entsprechend der Anlage 1 dieser Satzung bilden:

Abrechnungseinheit 1: **Monreal**

Abrechnungseinheit 2: **Müsch**

3. Begründung

Die Ortsgemeinde Monreal ist eine Gemeinde mit ca. 780 Einwohnern. Sie besteht aus zwei Ortsteilen, namentlich Monreal und dem kleinen Ort Müsch.

Das Ortsteil Monreal ist der Hauptort und Zentrum der Gemeinde. Hierbei handelt es sich um ein bebautes Gebiet, welches von einer gemischten Nutzung aus Wohnen und den notwendigen öffentlichen Einrichtungen geprägt ist. An öffentlichen Einrichtungen befinden sich dort der Kindergarten, die Grundschule, die Freiwillige Feuerwehr, das historische Gemeindehaus im Ortskern, eine Mehrzweckhalle, die Katholische Kirche und der Friedhof. Am östlichen Ortsrand befindet sich ein ausgewiesenes, ca. 2,7 ha großes Gewerbegebiet, welches nur über die weiterführende Landesstraße 96 erschlossen wird. Aufgrund seiner Lage im Flusstal der Elz erscheint die Form des Ortes schmal und langgezogen. Die über 1.600 m lange Ortsdurchfahrt (Landesstraße 98) ist die Haupt-Erschließungsstraße von Monreal; sie wirkt jedoch nicht trennend. Alle in dieser Abrechnungseinheit 1 bestehenden Verkehrsanlagen vermitteln den einzelnen Grundstücken in ihrer Gesamtheit die Anbindung an das inner- und überörtliche Straßennetz der gesamten Ortschaft.

Die Abrechnungseinheit 2 wird gebildet aus dem kleinen Ortsteil Müsch. Diese Ortschaft ist ebenfalls ein zusammenhängend bebautes Gebiet. Die Nutzung der wenigen vorhandenen Häuser besteht ausschließlich aus Wohnen. Fahrmäßig ist Müsch nur über einen befestigten landwirtschaftlichen Weg von Monreal aus erreichbar.

Müsch und Monreal liegen -getrennt durch landwirtschaftliche Außenbereichsflächen- über 2,1 km (Luftlinie) weit voneinander entfernt. Allein diese räumliche Entfernung rechtfertigt die Aufteilung der Gemeinde Monreal in zwei Abrechnungseinheiten. Sie sind hierdurch jeweils für sich abgrenzbare und räumlich voneinander getrennte Gebietsteile.